

Die Mitarbeitenden des Hauptteils

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **67 (2011)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schlussbemerkung

Germanistik ist eine verhältnismässig junge Disziplin. So ist es nicht erstaunlich, dass man über drei Jahrhunderte keinen Blick an Dil Ulenspiegel verschwendet hat. Das hat sich erst seit dem vorletzten Jahrhundert radikal geändert. Heute wünschte man, seinen Weg zu kennen und einen Erstdruck in der Hand zu halten. Doch alles ist offen. Wenn die Universitätsbibliothek Strassburg den Eintrag hat: Tyll Ulenspiegel. 1500. 95 pl. 260 p. 1 vol. in 4° Rarus¹⁴, über diesen Druck aber tatsächlich gar nicht verfügt, dann wird er vermutlich entnommen worden sein. So wie Honegger und Hucker unerwartet auf einige Seiten bzw. einen Teil zweier Drucke von 1510/1511 gestossen sind, kann durchaus noch ein Erstdruck aus dem Haus Grieninge gefunden werden.

Bis dahin liegt das Augenmerk auf den Ulenspiegel-Drucken des Hauses Johannes Grieninge bzw. Christoffel Grieninge bis hinein in die Vierzigerjahre des 16. Jahrhunderts. Wie veränderte sich Sprache in dieser Zeit des Umsturzes und damit auch der Unruhe?

Lexika

Lübben, August: Mittelniederdeutsches Handwörterbuch, 1888, Nachdruck 1995 (kurz: Lübben)

Götze, Alfred: Frühneuhochdeutsches Glossar, 7. Auflage, Berlin 1967 (kurz: Götze)

Anderson, Robert R., u.a.: Frühneuhochdeutsches Wörterbuch, Berlin New York, 1986–2010, Bd. 1–9, 11

Grimm, Jakob: Deutsches Wörterbuch, Leipzig 1854–1971, 34 Bände (kurz: DWB)

Müller, Wilhelm u.a.: Mittelhochdeutsches Wörterbuch, Hildesheim 1990, 5 Bände

Schmidt, Charles: Historisches Wörterbuch der elsässischen Mundart, Strassburg 1901

¹⁴ Honegger (Anm. 1), 33, Fussnote 52

DIE MITARBEITENDEN DES HAUPTTEILS

Klaus Bartels, Prof. Dr. phil., Gottlieb Binder-Strasse 9, 8802 Kilchberg

Jürg Niederhauser, Dr. phil., Vorstandsmitglied SVDS, Ankerstrasse 28, 3006 Bern

Monika Ampferl M.A., Hasenbergstrasse 16 a, D-80935 München